

## MAX-Value Fonds (Monatsbericht per 31.12.2002)

### **Anlagestrategie:**

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung europaweit (mit Schwerpunkt Deutschland) in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht. Ziel ist es die Benchmark „DAX-100“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Durch sogenannte „covered-calls“ (Verkauf von gedeckten Kaufoptionen) wird eine zusätzliche Risikobegrenzung erreicht.

### **Bericht des Fondsmanagements:**

Mit einem Minus von 13% im Monat Dezember lieferte der Deutsche Aktienindex (DAX) eine Performance ab, die symptomatisch für den gesamten Jahresverlauf war. Waren zu Beginn des Jahres die meisten Marktteilnehmer noch verhalten optimistisch (schließlich hatte der Markt ja bereits die Jahre 2000 und 2001 mit einem Minusergebnis beendet), so löste sich spätestens mit der Rückgang unter die Marke von 3.000 Punkten kurz vor Weihnachten, jegliche Hoffnung der Marktteilnehmer auf einen versöhnlichen Jahresabschluß in Luft auf.

Der Markt beendete das dritte Jahr in Folge mit einem Minuszeichen (dies gab es nie zuvor in der deutschen Börsengeschichte).

Mit einem Verlust in Höhe von 44% fiel zudem das Ergebnis für die Anleger deutlich schmerzhafter aus als in den beiden Jahren zuvor mit -20% bzw. -8%.

Der Fonds hielt sich mit einem Minus von 10% im Berichtszeitraum deutlich besser als der Vergleichsindex und konnte so im 2.Jahr seines Bestehens erneut einen Platz unter den besten 10 Aktienfonds in seiner Peergroup erreichen.

Die auf den Dezember-Termin geschriebenen Calls konnten größtenteils ohne Schließungskosten vereinnahmt werden. Hinzugekauft haben wir Allianz-Aktien. Hier erhoffen wir uns durch den Führungswechsel einen ähnlichen psychologischen Effekt, wie man ihn bei der Dt.Telekom beobachten konnte. Mit einem Kursanstieg von 29% im 2.Halbjahr 2002 sehen wir den Trendwechsel bei der Dt.Telekom als bestätigt an, ein Grund für uns die Aktie weiterhin mit dem maximal zulässigen Anteil zu gewichten.

Weitere Schwerpunktpositionen des Fonds bilden VW-Vorzüge, sowie die Bayer-Aktie.

Insgesamt rechnen wir für das kommende Jahr mit einer Aufhellung und damit per Saldo steigenden Märkten. Grund hierfür ist in erster Linie – so paradox es klingen mag – die extrem schlechte Stimmung, die in der Wirtschaft herrscht. Die traditionelle Stimmungsumfrage des Allenbach-Instituts lieferte jedenfalls für das kommende Jahr, ähnlich schlechte Werte wie zuletzt nur 1950, 1973 und 1981.

Wer jedoch 1973 den Mut hatte und zugriff, erfreute sich 5 Jahre später über ein Kursplus von 52%.

Die Investoren in den Jahren 1950 bzw. 1981 konnten sogar innerhalb von 5 Jahren ihren Einsatz verdreifachen.